

Beitrag zur Bockkäferfauna (Coleoptera, Cerambycidae) des NSG „Bürgerholz bei Burg“ (Sachsen-Anhalt)

von Günter SIERING (Brandenburg/H.) und Wolfgang BEIER (Potsdam)

Einleitung

In den Vegetationsperioden 2005 und 2006 erfolgten im NSG „Bürgerholz bei Burg“ (Sachsen-Anhalt) entomofaunistische Untersuchungen zum Vorkommen von Tierarten, die europäischen Schutz genießen („FFH-Arten“). Bei den Arbeiten gelangen zusätzlich zahlreiche bemerkenswerte Beobachtungen – insbesondere die Bockkäferfauna betreffend – über die im Folgenden berichtet werden soll.

Untersuchungsgebiet und Methodik

Das NSG „Bürgerholz bei Burg“ (Reg.-Nr. NSG0156M) erstreckt sich nordöstlich von Burg (Sachsen-Anhalt) über eine Fläche von 920 ha (LAU SACHSEN-ANHALT, 1998). Wald- und Forstbestände verschiedenster Ausprägung sind charakteristisch für das Gebiet. Während im östlichen und westlichen Teil Baumbestände trockener Standorte dominieren, befindet sich im zentralen Teil des NSG ein urwüchsiges, von Esche und Schwarzerle geprägtes Feuchtgebiet, in dem lange Zeit des Jahres Wasser ansteht. An etwas höher gelegenen Stellen sind jedoch auch zahlreiche Alteichen und weitere Laubbaumarten zu finden. Kleine Gräben durchziehen den Bruch und bilden mit artenreichen Staudenfluren und Saumgesellschaften wichtige Lebensräume. Auffällig ist der Blütenreichtum während der Frühjahres- und Sommermonate. In diesem zentral gelegenen Feuchtgebiet wurden die meisten Arten festgestellt. Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Autoren den Saumstrukturen, die – mosaikartig zusammengesetzt und außerordentlich vielgestaltig – Bockkäfern ideale Lebensbedingungen bieten.

Das Gebiet wurde am 16.06.05, 14.07.05, 08.06.06 und am 18.06.06 bei sommerlichen Witterungsverhältnissen und leichter Luftbewegung aufgesucht, wobei ein Beobachtungszeitraum von jeweils ca. zwei Stunden zugrunde gelegt werden kann. Die Determination der Arten sowie die Nomenklatur folgen BENSE (1995). Angaben zur Gefährdung in Sachsen-Anhalt wurden NEUMANN (2004) und in Deutschland GEISER (1998) entnommen.

Ergebnisse

Im Gebiet des NSG „Bürgerholz bei Burg“ konnten im Juni und Juli der Jahre 2005 und 2006 23 Cerambycidenarten festgestellt werden. Der Beobachtungszeitraum betrug in beiden Jahren insgesamt nur acht Stunden!

Fast 40% der Arten sind in Sachsen-Anhalt gemäß Roter Liste in unterschiedlich hohem Maße gefährdet. *Leptura arcuata* sowie *Obrium brunneum* sind „Stark gefährdet“, *Cerambyx scopoli*, *Corymbia maculicornis*, *Hylotrupes bajulus*, *Leptura aethiops*, *Molorchus umbellatarum*, *Phytoecia cylindrica* sowie *Stenocorus meridianus* sind „Gefährdet“. *Stenurella nigra* wird in der Vorwarnliste geführt. *C. scopoli* ist außerdem in Deutschland „Gefährdet“.

Artenliste

In der folgenden Tabelle werden die Beobachtungen im Gebiet, die Häufigkeit der Arten und deren besiedeltes Habitat benannt. Aufgrund des sehr kurzen Untersuchungszeitraumes sind Angaben zur tatsächlichen Häufigkeit nur eingeschränkt möglich und als vorläufig zu betrachten. Sie spiegeln nur die Ergebnisse während der Begehungen wider. Die Gefährdung der Arten in Deutschland und Sachsen-Anhalt wird ebenfalls angegeben.

Tabelle 1: Liste der im NSG „Bürgerholz bei Burg“ in den Jahren 2005 und 2006 festgestellten Bockkäferarten.

Name	RL LSA	RL D	Häufigkeit	Habitat	Nachweis
<i>Agapanthia villosiviridescens</i> (DEGEER, 1775)			+++ / lo	6	Kräuter (u. a. Brennnessel)
<i>Alosterna tabacicolor</i> (DEGEER, 1775)			∞	4	Doldenblüten (Taumelkälberkropf, Wiesenkerbel)
<i>Anaglyptus mysticus</i> (LINNAEUS, 1758)			++	4	Doldenblüten
<i>Cerambyx scopolii</i> FUESSLINS, 1775	3	3	+	8	auf Kräutern unter einer Alteiche
<i>Clytus arietis</i> (LINNAEUS, 1758)			++	1	Doldenblüten
<i>Corymbia maculicornis</i> (DEGEER, 1775)	3		+	5	Doldenblüten
<i>Dinoptera collaris</i> (LINNAEUS, 1758)			++	4	Doldenblüten
<i>Grammoptera ruficornis</i> (FABRICIUS, 1781)			∞	4	Doldenblüten (Taumelkälberkropf, Wiesenkerbel); von blühendem Faulbaum geklopft
<i>Hylotupes bajulus</i> (LINNAEUS, 1758)	3		+++ / lo / in	9	Schlupflöcher in verbauten Dachbalken eines Hauses
<i>Leptura aethiops</i> PODA, 1761	3		++	4	Doldenblüten
<i>Leptura arcuata</i> PANZER, 1793	2		++	4	Doldenblüten (u. a. Taumelkälberkropf)
<i>Leptura maculata</i> PODA, 1761			++	1	Brombeer- und Doldenblüten
<i>Molorchus minor</i> (LINNAEUS, 1758)			∇	4	Doldenblüten; von blühendem Faulbaum und blühender Vogelkirsche geklopft
<i>Molorchus umbellatarum</i> (SCHREBER, 1759)	3		+++	4	Doldenblüten (u. a. Taumelkälberkropf)
<i>Obrium brunneum</i> (FABRICIUS, 1792)	2		∇ / lo	3	Doldenblüten (u. a. Taumelkälberkropf)
<i>Phytoecia cylindrica</i> (LINNAEUS, 1758)	3		+	7	Kräuter
<i>Pseudovadonia livida</i> (FABRICIUS, 1776)			++	3	Doldenblüten
<i>Rhagium mordax</i> (DEGEER, 1775)			++	4	Doldenblüten (z. B. Holunder)
<i>Saperda scalaris</i> (LINNAEUS, 1758)			+	5	Doldenblüten
<i>Stenocorus meridianus</i> (LINNAEUS, 1758)	3		+	5	Doldenblüten
<i>Stenurella bifasciata</i> (MUELLER, 1776)			++	2	Doldenblüten
<i>Stenurella melamura</i> (LINNAEUS, 1758)			+++	3	Blüten (gern auf Brombeerblüten)
<i>Stenurella nigra</i> (LINNAEUS, 1758)	V		++	3	Brombeerblüten

Legende: Habitate: 1 - Säume, 2 - blütenreiche Säume trockener Standorte; 3 - blütenreiche Säume trockener-frischer Standorte; 4 - blütenreiche Säume frischer-feuchter Standorte, 5 - blütenreiche Säume feuchter Standorte, 6 - nitrophile Staudenfluren frischer Standorte, 7 - Ruderalflur, 8 - lückiger Alteichenbestand, 9 - innerhalb eines Hauses

Häufigkeit: in - indirekter Nachweis, lo - lokales Vorkommen; + - < 5 Exemplare; ++ - vereinzelt; +++ - häufig; ∇ - sehr häufig; ∞ - Massenvorkommen mit > 100 Exemplaren

Fortsetzung Legende zu Tabelle auf S. 19

Gefährdung: RL LSA - Rote Liste Sachsen-Anhalt; RL D- Rote Liste Bundesrepublik Deutschland; 3 - „Gefährdet“, 2 - „Stark gefährdet“, V - „Vorwarnliste“ (trifft nur auf RL LSA zu)

Diskussion

Innerhalb von nur wenigen Stunden Untersuchungsdauer wurden in den Monaten Juni und Juli 2005 und 2006 im NSG „Bürgerholz bei Burg“ 23 Cerambycidenarten nachgewiesen. Diese bemerkenswert hohe Artenzahl wurde im Wesentlichen entlang einiger hundert Meter eines Weges, der das im Zentrum des NSG gelegene Feuchtgebiet durchzieht, festgestellt. Dieser Weg ist zugleich Waldsaum und aufgrund des z. T. nahen Baumbestandes sowie einiger Kurven unterschiedlichen Lichtverhältnissen ausgesetzt. Im Juni findet man hier einen außerordentlich hohen Blütenreichtum, wobei Doldenblüten dominieren. Nicht nur die Fülle von Bockkäferarten sondern auch die Zahl mancher Arten ist sehr hoch. So waren sechs bis acht Exemplare von *Grammoptera ruficornis*, gemeinsam mit *Alosterna tabacicolor* und/oder *Molorchus minor* auf einer Doldenblüte keine Seltenheit.

Ursachen für die Artenvielfalt und die Individuendichte ist einerseits das Vorhandensein vieler Blüten zum richtigen Zeitpunkt, andererseits aber auch der weitgehend natürliche Zustand des bereits alten Eschen-/Erlenbruches. Im Bruch – und damit in unmittelbarer Nähe zu den Futterpflanzen – sind alle Stadien von Totholz vorhanden. Damit sind die Grundlagen für die erfolgreiche Entwicklung von Bockkäfern gegeben. Diese gilt es zu bewahren. Insofern sollten Mäharbeiten, die bei der Abwägung der Erfordernisse des Artenschutzes und denen der Tourismusentwicklung geplant werden, erst im Herbst durchgeführt werden.

Der Anteil von fast 40% unterschiedlich stark gefährdeter Arten am Gesamtnachweis ist sehr hoch, wobei *L. arcuata* sowie *O. brunneum* in Sachsen-Anhalt „Stark gefährdet“ sind. Insofern ist das Gebiet von landesweiter Bedeutung. Auch angesichts der hohen Artenvielfalt und Artendichte wären zielgerichtete Nachfolgeuntersuchungen unter Einbeziehung der Wipfelbereiche wünschenswert.

Literatur

- BENSE, U. (1995): Bockkäfer - Illustrierter Schlüssel zu den Cerambyciden und Vesperiden Europas. – Margraf Verlag, Weikersheim.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera): Cerambycidae (Bockkäfer). - In: BINOT, M.; R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55, Bonn-Bad Godesberg.
- LAU SACHSEN-ANHALT (Bearb.) (1998): Pflege- und Entwicklungspläne zu Schutzgebieten in Sachsen-Anhalt. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 35, 2: 38-58.
- NEUMANN, V. (2004): Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Heft 39, 299-304.

Danksagung

Wir danken Herrn Dr. P. SCHNITTER vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt ganz herzlich für die Erteilung der erforderlichen Fang- und Sammelgenehmigung.

Adressen der Autoren

Günter Siering
Am Zingel 6
D-14776 Brandenburg/H.

Dr. Wolfgang Beier
Heisenbergstraße 2
D-14469 Potsdam

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [15_2007](#)

Autor(en)/Author(s): Siering Günter, Beier Wolfgang

Artikel/Article: [Beitrag zur Bockkäferfauna \(Coleoptera, Cerambycidae\) des NSG „Bürgerholz bei Burg“ \(Sachsen-Anhalt\) 18-20](#)